

## **Erfahrungsbericht: Universität Trento (SoSe 2020)**

Ciao ragazzi!

Mein Name ist Maria Klein und ich habe zum Zeitpunkt des Auslandssemesters im dritten Semester den Masterstudiengang „Wirtschafts-und Rechtswissenschaften“ studiert. Kurz vorab: Die Erfahrungen, die in diesem Bericht wiedergespiegelt werden, weichen von einem regulärem Auslandssemester in Trento ab. Nach einem sechswöchigen Aufenthalt in Trento bin ich nach Oldenburg zurückgekehrt, da die italienische Regierung eine Ausgangs-und Reisesperre aufgrund der zugespitzten COVID-19 Pandemie beschlossen hat. Ab dieser Zeit und bis nach der Klausurenphase habe ich die Vorlesungen online von Oldenburg aus verfolgt. Der Austausch zu anderen Studierenden und mögliche kulturelle Angebote konnten in dieser Zeit dementsprechend leider kaum wahrgenommen werden. Nachdem am 3. Juni die Grenzen wieder geöffnet worden sind, bin ich zurück nach Trento gereist und habe dort mein bestehendes WG-Zimmer bezogen und die letzten zwei Monate in Trento und auf Reisen in Italien zusammen mit anderen Erasmus-Studierenden verbracht.

### **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gastschule)**

Die Planung des Auslandsaufenthaltes erfolgte in Zusammenarbeit mit dem International Student Office der Universität Oldenburg. Bereits im ersten Semester des Masterstudiums habe ich mich dort an die zuständigen Kollegen gewandt, um sicherzustellen, dass der geplante Studienverlauf in Oldenburg nicht mit den Plänen im Ausland divergiert. Da ich bei der Wahl des Studienortes recht offen war, konnte die Beratung durch das ISO mir sehr weiterhelfen, da ich hier nähere Informationen zu den Angeboten der Partneruniversitäten erhalten habe. Bevor ich mich für Universität Trento entschieden habe, habe ich mich auf der Internetseite der Universität über die (Lehr-)Angebote dort informiert und konnte durch die gut strukturierte Website die benötigten Informationen finden. Ebenso habe ich darauf geachtet, dass die Semesterzeiten nicht zu stark auseinanderfallen. Nachdem ich alle benötigten Informationen eingeholt habe, war es an der Zeit die Bewerbungsunterlagen fertigzustellen. Im Allgemeinen lief die Bewerbung ziemlich reibungslos ab und nach einigen Wochen habe ich bereits die erfreuliche Nachricht bekommen, dass die Bewerbung erfolgreich war.

### **Anreise**

Einige Tage vor Beginn des Italienisch-Sprachkurses bin ich mit dem Zug von Oldenburg nach Trento angereist. Die Fahrt mit dem Zug beträgt in etwa elf Stunden. Es war jedoch eine ziemlich kurzweilige Reise, da nach München, der Ausblick aus dem Fenster sehr bemerkenswert war. Netterweise hat mich mein Vermieter vom Bahnhof abgeholt und zur neuen Unterkunft gebracht. Auch wenn die Kommunikation zwischen uns beiden aufgrund der

Sprachbarrieren nicht optimal war, hat er mir schon erste Eindrücke über die Stadt und Orte wie Universität vermitteln können.

### **Unterkunft**

Die Unterbringung im Studentenwohnheim ist für europäische Studenten eher eine Seltenheit. In der Regel werden bevorzugt Studenten außerhalb Europas bzw. italienische Studenten vom Studentenheim ausgewählt. Deshalb habe ich mich auf die Suche nach einer privaten Unterkunft gemacht. Eine Unterkunft zu finden hat sich anfangs als echte Herausforderung herausgestellt. Die meisten Vermieter präferieren es die Wohnung min. für ein ganzes Jahr zu vermieten, bzw. erheben sehr hohe zusätzliche Kosten, wenn die Vermittlung der Wohnung über eine Agentur erfolgt. In einigen Facebook-Gruppen (*Erasmus Trento, AAA Apartamenti studenti Trento, Cerco stanza/coinquillini a Rovereto e Trento, Affitto per studenti a Trento*) kann man aber fündig werden. Dort habe ich mein WG-Zimmer gefunden. Dieses war ca. 20 Minuten von der Innenstadt/ Universität entfernt. Meine WG bestand aus weiteren fünf italienischen Mitbewohnerinnen. In Trento ist es eher üblich, dass man sich ein Doppelzimmer mit einer weiteren Person teilt. Es gibt aber auch Einzelzimmer, was zu höheren Kosten führt. Da ich mit der Erwartungshaltung hingefahren bin, dass ich wahrscheinlich sowieso nicht besonders viel Zeit im eigenen Zimmer verbringen werde, habe ich mich für ein Doppelzimmer (225€ warm) entschieden. Außerdem habe ich mich sehr gut mit allen meinen Mitbewohnerinnen verstanden.

### **Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anrechnung)**

In der ersten Woche nach der Anreise gab es vom International Office der Universität Trento eine allgemeine Einführungsveranstaltung, die sehr hilfreich war, um in Erfahrung zu bringen, wo Dokumente wie das Semesterticket und die Student-Card beantragt werden konnten. Außerdem gab es in den späteren Wochen noch eine fachbezogene Einführungsveranstaltung sowie einige Treffen mit dem ESN, der dafür gesorgt hat, dass wir Erasmus-Studenten uns kennengelernt haben.

Zwei Wochen nach der Anreise ist der Italienisch Sprachkurs gestartet. Da ich mit keinerlei Sprachkenntnissen angereist bin, war der Sprachkurs sehr hilfreich, um sich im Alltag zurechtfinden zu können. Die Universität Trento genießt in Italien einen ausgezeichneten Ruf, insbesondere in den Wirtschaftswissenschaften. Die fachbezogenen Module, die ich an der Universität belegt habe, konnten diesen Ruf bestätigen. Die Professoren waren sehr motiviert die eigenen Inhalte zu vermitteln und waren stets darauf bedacht die Studierenden in die Vorlesungen zu integrieren und ihr Interesse zu wecken. Die Art der bevorstehenden Prüfungsleistung wurde zudem vom Anfang an bekanntgegeben. Aufgrund der Corona-

Pandemie hatte ich jedoch leider nur zwei Wochen Präsenzvorlesungen gemeinsam mit meinen Kommilitonen. Aufgrund der ungewissen Entwicklung der Pandemie wurde dann endgültig die Lehre mithilfe von Online-Angeboten ausgestaltet. Trotz der herausfordernden Situation hat die Qualität der Vorlesungen nicht abgenommen und die Professoren konnten schnell auf die veränderten Bedingungen reagieren und waren auch stets bereit das Feedback der Studierenden aufzunehmen, um die Online-Vorlesungen so gut wie möglich für alle zu gestalten.

### **Alltag und Freizeit**

Die Freizeit, die ich in Trento verbringen konnte, war unglaublich! In Trento und der Region erwarten euch unzählige Freizeitangebote, die das Herz gerade sportbegeisterter höherschlagen lässt. Skifahren im Winter bis hin zu zahlreichen Wanderungen in den Bergen oder im Sommer die Besuche an den Seen wie Levico, Caldonazzo und dem Gardasee in nur einer Stunde Entfernung. Hier kann man so einiges erleben. Die Auswahl, um abends mit Freunden auszugehen und gemeinsam bei einem Spritz den Abend ausklingen zu lassen, ist jedoch eher eingeschränkt. Hier gibt es gerade für Erasmus-Studierende zwei Stammbars Scaletta und Baccus, wo man nahezu jeden Abend auf bekannte Gesichter treffen kann. Die Größe der Innenstadt und die Auswahl an Geschäften und Restaurants kann man meiner Meinung nach relativ gut mit Oldenburg vergleichen. Ebenso gibt es einige Museen und Parks, so dass man eigentlich immer etwas findet, was man unternehmen kann. Von Trento aus kann man Tagestrips nach Verona oder Venedig unternehmen. Zudem haben wir mit einigen Erasmus-Studierenden Trips nach Rom, Florenz, Cinque Terre, Genova, Bologna, Padova, Neapel und Palermo organisiert.

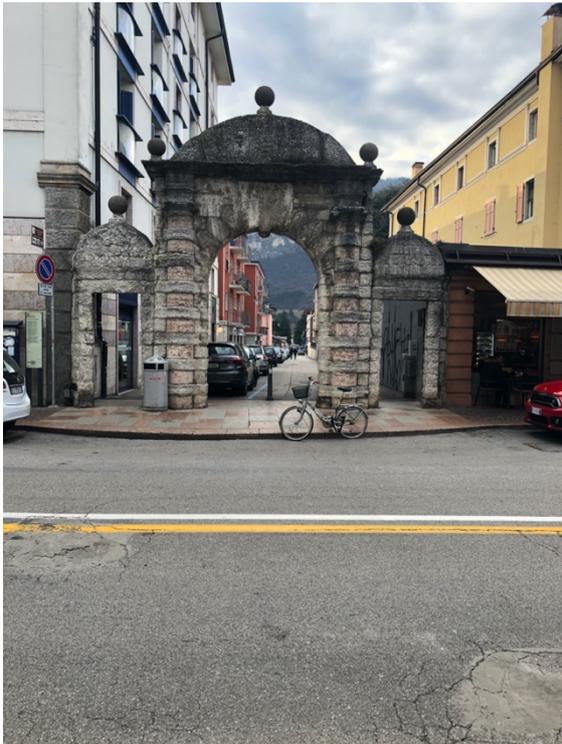


Abbildung 1: Auf dem Weg in die Innenstadt



Abbildung 2: Der See Levico



Abbildung 3: Nachtwanderung zum Monte Rujoch

### Fazit

Auch wenn der Zeitpunkt des Auslandssemester leider nicht der Beste war, bin ich sehr froh diese Erfahrung gemacht zu haben. Die in Summe fast vier Monate waren wirklich unglaublich. Ich habe Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen kennengelernt, neue Orte bereits und irgendwo auch meine eigenen Stärken und Schwächen erkannt. Gerade durch die ungewisse Zeit wurde zudem meine Stressresistenz auf die Probe gestellt. Ich kann wirklich jedem ans Herz legen diese Erfahrung im Studium zu machen und bereue es, dass ich mich nicht schon im Bachelor für ein Erasmus-Semester entschieden habe.